

Bethesda

# IT in Topform

*10 verschiedene Gehaltsklassen mit je 40 Stufen. Effizient wickelt die Klinik Bethesda ihre Abrechnungen mit einem IBM @server iSeries und Software von INEL-DATA ab.*



Krankenhäuser und Kliniken sind in einem Zwiespalt: Einerseits sind ihre Personal- und Quartalsabrechnungen zeitaufwändig, andererseits müssen sie die damit verbundenen Kosten gering halten. Eine Situation, die der Klinik Bethesda in Tschugg

verschiedenen Stufen. Bei Bethesda wird ungefähr die Hälfte davon berücksichtigt. Um diese Vielfalt an Abrechnungen effizient abwickeln zu können, hat die Klinik unlängst ihre Hard- und Software modernisiert. Seit August 2003 dient ein IBM @server iSeries 800 mit

einem 2463 Prozessor, einem Hauptspeicher mit 1 GB sowie zwei Plattenspeichern mit je 17,5 GB Kapazität als Hardwareplattform. Ergänzend dazu ist ein IBM @server xSeries in Betrieb, der klinikweit rund 70 PCs mit Windows-Anwendungen versorgt.

Dazu gehören Office-Programme, Outlook für die interne und externe Kommunikation sowie verschiedene klinikspezifische Anwendungen.

Der iSeries- und der NT-Server sowie die

PCs sind zu einem Local Area Network (LAN)-Netzwerk mit verschiedenen Zugriffsrechten zusammengefasst. Auf dem @server iSeries laufen die Lösung INEL-IRW für das Rechnungswesen sowie die Software INEL-PERS für die Personalabrechnung. Beide Lösungen wurden vom IBM Partner INEL-DATA AG entwickelt. Das Sirnacher Systemhaus bietet die Software zusammen mit einer Windows-Oberfläche an. Diese ist auf den Rechnern der fünf Mitarbeiter installiert, die für Personalabrechnungen zuständig sind.

„Mit der Windows-Oberfläche können wir komfortabel arbeiten“, so Personalleiterin Jacqueline Giger. Über Schnittstellen gelangen die Daten von der Lohn- und Patientenabrechnung in das System IRW. Dort wird der gesamte Zahlungsverkehr abgewickelt.

## iSeries bietet Sicherheitsmechanismen bei Stromausfall

Für die iSeries hatte man sich neben ihrer Leistungsfähigkeit auch wegen der ausgeklügelten Sicherheitsmechanismen entschieden. Bethesda betreibt eine Notstromversorgung, die sich bei Stromausfall automatisch zuschaltet. In solch einem Fall fährt der Server sofort herunter, sichert die Daten und fährt später exakt an der Stelle wieder hoch, an der er unterbrochen wurde. „Wir betreiben eine Sicherheitsstrategie mit gespiegelten Festplatten und täglicher Datensicherung auf Band“, erklärt Peter Rohrbach, Leiter EDV. Ebenfalls aus Sicherheitsgründen ist das LAN-Netzwerk als Einbahnstraße konzipiert: Die Personalabteilung kann für die Datenübernahme von den iSeries-Programmen auf den NT-Server zugreifen. In umgekehrter Richtung funktioniert der Datenfluss jedoch nicht. „Die iSeries deckt unsere Hardwareanforderungen optimal ab“, lautet das äußerst positive Fazit von Peter Rohrbach. ■



(Kanton Bern) nicht unbekannt ist. Bei dem Schweizer Hospital ist mehr als die Hälfte der Mitarbeiter auf Teilzeitbasis beschäftigt, was zahlreiche unterschiedliche Abrechnungsmodi nach sich zieht. So werden die auf Abruf stehenden „Pool-Mitarbeiter“ beispielsweise auf Stundenbasis entlohnt. Hinzu kommen Feiertags-, Kinder- und Nachzuschläge sowie die Quellensteuer, die für jeden ausländischen Mitarbeiter monatlich abgeführt werden muss. Insgesamt gibt es im Kanton Bern 30 festgeschriebene Gehaltsklassen zu je 40

### Ansprechpartner



Peter Rohrbach  
Leiter EDV, Bethesda

Tel: +41 32 338 01 11  
E-Mail : rohrbach.p@klinik-bethesda.ch  
www.klinik-bethesda.ch